

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
BY WOCHENBLATT
Heute: Sanitär Schwarz, Rielasingen

23. MAI 2018
WOCHE 21
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

RiGo-Mädels freuen sich über den nächsten Aufstieg Seite 2
Interessante Mountainbike-Premiere in Ramsen Seite 6
Applaus trotz Heimniederlage des FC Singen Seite 13
Skatertour auf fünf Bahnen im Juni startet in Singen Seite 18
Kräutertage am Wochenende in Binningen Seite 24

ZUR SACHE:



Heiliges Eis

Die Szene hatte an sich schon etwas göttliches. Denn als die Teilnehmer des ökumenischen Gottesdienstes im Rielasigner Rathauspark auch inklusive des heiligen Geistes gesegnet wurden, schwebte fast lautlos ein Eiswagen als fahrbarer Verkaufsstand in die Szenerie. Die für die Kinder entscheidende Botschaft verkündete Pfarrer Joachim von Mitzlaff, denn als Dank, dass die Kinder in dem Freiluft-Gottesdienst so gut durchgehalten hatte, sollte jedes von ihnen mit zwei Kugeln gratis belohnt werden. Klingt fast wie ein Geschenk des Himmels. Alle, die den Wagen stürmten wurden schnell auf den Boden der Tatsachen geholt: wegen des Finanzskandals letzten Herbst im Freiburger Ordinariat musste jedes Kind vor der Eisspende auf einer Liste eingetragen werden. Denn jetzt wird sozusagen jeder Cent an Ausgaben dokumentiert.

Das sah nicht gerade nach Gottvertrauen aus. Und nicht nach Datenschutz.

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

Singen

60 Prozent Mieterquote bei 160+ Millionen Center

Eröffnung des Großbauprojekts »Cano« wohl im Herbst 2020 / von Stefan Mohr



ECE-Projektleiter Marcus Janko stellt die Pläne für das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Cano« in Singen vor.

»Für unsere Stadt ist das Cano ein wichtiger Impuls für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt. Ich freue mich daher sehr darüber, dass nun der Weg frei ist für dessen Realisierung«, betonte Oberbürgermeister Bernd Häusler bei der Medienkonferenz im Rathaus am letzten Mittwoch. Mit der Unterschrift unter die am vergangenen Dienstag vom Singener Gemeinderat bewilligte Baugenehmigung von ECE-Projektleiter, Marcus Janko, werden die Gelder für die bislang optionierten Grundstücke für das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum in Singen sowohl an private als auch städtische Seite fließen. Durch den Verkauf des Zollareals ist damit auch der Weg frei für die zeitgleich

beginnende Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Das Großbauprojekt von ECE für 160+ Millionen Euro, so Janko, mit knapp 16.000 Quadratmetern Verkaufsfläche solle nun mit großen Schritten vorangehen, sodass »Cano« 2020 eröffnet werden könne. Sein Bauchgefühl sage Herbst, aber man arbeite mit Hochdruck an einer Eröffnung im Frühjahr. Los geht es mit Vorarbeiten schon Mitte Juni. Baubeginn werde im Juli sein, dann erfolgen beginnend vom Zollareal die Abbrucharbeiten. Für die zweite Juliwoche ist eine große Bürgerinformation geplant. Dann würden auch erste Namen von Mietern genannt, kündigte Janko an. Mit der bislang erreichten

Mietquote von 60 Prozent sei er sehr zufrieden, auch mit dem Mietermix, der auch zahlreiche neue Konzepte für Singen beinhaltet. In diesem Stadium eines solchen Projekts sei die Quote normalerweise bei 30 bis 40 Prozent. Es seien auch Mieter aus Singen und der Region darunter, jedoch meist mit einem zweiten Konzept zu dem bestehenden Geschäft, so Janko. Besonders vom gastronomischen Angebot, ob bei der Außengastronomie sowie der verglasten mit vielfältigem Mobiliar ausgestatteten Food-Lounge, schwärmt der ECE-Projektleiter. Dies sei mit Stuttgart vergleichbar. An allen Ausgängen zur Innenstadt und zum Bahnhofsvorplatz, befinden sich



Während das Café Hanser zwischen zwei Armen des Cano vom Bau unberührt bleiben soll, wird das Hotel Viktoria erst abgerissen und dann rekonstruiert.

Gastronomieangebote. Janko verspricht sich insgesamt eine Belebung der City durch das Center. Etwa 80 Shops sollen kaufwillige Kunden anlocken. Wunschkandidat als Ankermieter im Center sei Unterhaltungselektronik, erklärte Janko. Im »Basement« sind zwei Lebensmittelmärkte geplant. Auch angesagte Shops will er noch nach Singen holen. Erfreulich sei, dass die große Herausforderung der Aussparung des Café Hansers durch den Zukauf des hinteren Grundstücks nochmals optimiert worden sei. Wie am Hotel Victoria das detailgetreu wieder aufgebaut würde, freue sich Janko beim Café Hanser über den hierdurch bedingten Wiedererkennungseffekt. Der ECE-

Projektleiter machte zudem deutlich, dass Verkehrsstörungen weder während der Bauphase noch nach der Eröffnung im Sinne des Investors seien, der deshalb alles daran setze diese zu vermeiden. Laut könne es allerdings zwischen Ende Juli bis November während der schweren Abbrucharbeiten werden, so Janko weiter. Ab Juli soll auch die Thurgauerstraße zwischen Hotel Victoria und Bahnhofstraße gesperrt werden. Schon im Dezember diesen Jahres soll dann mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Der Bau werde von hinten nach vorne wachsen und 2019 werde man schon sehr viel sehen können.

mohr@wochenblatt.net

Singen

Zwischenlösung für Mensa

Die Singener SPD-Fraktion hat bei der Stadtverwaltung beantragt, das bereits vor über zwei Jahren zugesagte Gesamtkonzept für die Waldeck-Schule endlich vorzulegen und sofortige Maßnahmen zur Entlastung der überbelegten Mensa zu prüfen und umzusetzen. Derzeit werde die Mensa von etwa 280 Schülern und Schülerinnen besucht, die in drei beziehungsweise vier Schichten ihr Essen einnehmen, wozu sie teilweise kaum 30 Minuten Zeit haben, so der von Gemeinderä-

tin Christel Höpfner unterschriebene Antrag. Die Mensa hat 80 Sitzplätze und war einmal für 50 bis 60 Kinder konzipiert. Hans-Peter Storz, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und Vorsitzender des StTV Singen, bietet nun vorübergehend den Eingangsbereich der Waldeck-Sporthalle als Übergang an. Die erforderliche Küchenausstattung ist vorhanden, zusätzliches Personal wird aber benötigt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Burmeisters neuer Job Erste Bewerbungen für Nachfolge

Martin Burmeister ist nicht länger Leiter des Jugendreferats der Stadt Singen. Dies bestätigte Pressesprecher Achim Eickhoff auf Nachfrage des WOCHENBLATT. Stattdessen tritt der langjährige Jugendreferent die Nachfolge von Udo Maier als Sozialplaner der Stadt an, der kürzlich in Ruhestand ging. Wie Eickhoff weiter ausführte seien schon Bewerbungen auf die Nachfolge Burmeisters eingegangen. Verwunderlich ist die Versetzung auch weil unter Federführung Burmeisters eine Form der

Jugendbeteiligung - ausgelöst durch eine Unterschriftenliste Anfang des Jahres - entwickelt werden sollte. Hierfür war unter seiner Leitung ein Jugendforum vor den Osterferien in Singen veranstaltet worden. Obwohl wenige Jugendliche daran teilgenommen haben, betonte Burmeister damals gegenüber dem WOCHENBLATT, dass er bis zum Sommer ein Konzept aus den Ideen erarbeiten wolle. Dies wird warten müssen, bis sein Nachfolger gefunden ist. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

Feuerwehr im Pflegeheim

Brandgeruch in einem Zimmer machte den Einsatz von Feuerwehr und Rettungskräften am Samstagnachmittag gegen 15.40 Uhr in einem Seniorenzentrum in der Masurenstraße erforderlich. Ursache dürfte ein Kabelbrand gewesen sein, berichtet die Polizei am Sonntagmorgen. Zu einem offenen Feuer kam es allerdings zum Glück nicht. Es wurde auch kein Bewohner verletzt. Die Feuerwehr war mit 53 Mann, Rettungsdienste und Schnelleinsatzgruppe waren mit 23 Mann vor Ort.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Region

SPORTLICH ZUPACKEN

Nicht nur sportlich ist der TV Engen ein Vorzeigeverein, die TVE-Familie kann auch kräftig zupacken. So geschehen bei einem besonderen Projekt, das im Rahmen der Vereinstrophy 2018 heute vorgestellt wird. Mit viel Engagement gestalteten die TVE-Macher einen Bewirtungs- und einen Lagercontainer. Mehr auf Seite 7

ALDI SÜD

Singen

LOBBYISMUS

In der nächsten Auflage der WOCHENBLATT-Talkrunde »Auf ein Wort« am Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, im Theater »Die Färbe« steht das Thema »Lobbyismus« im Mittelpunkt. Mit Walter Studer diskutieren der Schweizer Politiker Thomas Minder, Thomas Körner vom NABU und Prof. Dirk Tänzler (Uni Konstanz). Mehr auf Seite 5

Wir lackieren alles. Außer Fingernägel.

Tetzner Karosserie & Lack

Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

Singen

Gottmadingen

Rielasingen / Gottmadingen

Rielasingen

Aufstieg in die
Kreisliga A

Die erste Mannschaft der DJK Singen sicherte sich vorzeitig die Meisterschaft in der Kreisliga B Staffel 1 und damit den Aufstieg in Kreisliga A. Die Freude am Ziegeleiweiher war nach dem Spiel Croatia Singen gegen DJK Singen mit 0:2 durch Tore von Alario schon groß. Mit einem Sieg aus den drei verbleibenden Spielen wäre man Meister und Aufsteiger. Als dann die Nachricht eintraf, dass GoBi 2 und die SG Centro Magricos nicht gewinnen konnten, kannte die Freude keine Grenzen.

redaktion@wochenblatt.net

Kleintierzüchter
treffen sich

Der Kleintierzuchtverein C560 Gottmadingen e.V. lädt ein zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Samstag, 26. Mai, um 19 Uhr im Cafe AWO in der Hauptstraße 60. Auf der Tagesordnung stehen neben den verschiedenen Jahresberichten auch Neuwahlen der Vorstandschaft. Außerdem werden die Vereinsmeister 2017 gebührend geehrt. Alle aktiven Mitglieder, Fördermitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind recht herzlich zur Versammlung eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net



Jubeln gemeinsam. Hinten: Sabine Klug (Trainerin), Aiyana Gumz, Julia Dino, Lizzi Kempter, Vanessa Hugenschmidt, Ursel Wild (Trainerin), Malina Schlüter, Alicia Klug, Denise DeMonte (Trainerin). Mitte: Benita Weber, Marlene Kuppel, Jasmin Duttlinger, Sophia Kirchhoff, Romy Auer, Lena Schoch. Vorne: Laura Schilinski. Es fehlen: Tiepe Soro und Romy Eckert.

swb-Bild: Verein

RiGo-Juniorinnen
steigen direkt auf

»We are proud to present ...: die Meistermädel der weiblichen C-Jugend der Handball-SG RiGo!«, hieß es stolz zur Meisterfeier. Nach einer langen Saison sind sie im ersten Jahr in der C-Jugend gleich Meister geworden und steigen in die Südbadenliga auf. Zwar punktgleich mit dem TV Ehingen, aber mit dem besseren Torverhältnis. Zu Saisonbeginn hatten sich die Mädels das Ziel gesetzt, unter

die ersten drei zu kommen. Dafür trainierten sie fleißig Technik, Koordination und Kondition. Nachdem das letzte Spiel der Saison gegen Radolfzell mit 26:22 gewonnen war, waren alle aus dem Häuschen, denn nun war klar: zusammen stehen sie jetzt ganz oben.

redaktion@wochenblatt.net

Englisch für Senioren
in Minigruppen

Anfänger 4.6
Refresher 5.6
Small Talk 11.6
Franz. 6.6.

☎ 07731/5060442

www.sprachenlernen-singen.de

Nachhilfe- Deutsch -Firmen a.A.

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben

Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Postfach 3 20, 78203 Singen

Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,

Tel. 077 31/88 00-0

Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung

Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46

V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung

Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung

Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus

Preisliste Nr. 50 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln

nur mit schriftlicher Genehmigung

des Verlags. Für unverlangt eingesandte

Beiträge und Fotos wird keine Haftung

übernommen. Die durch den Verlag

gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich

geschützt und dürfen nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlags

verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

MAGAZIN

WIRTSCHAFTS

ZEITUNG

VERLAG

GmbH

Konstanz

GmbH

Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

KOMMUNIKATION

WOCHENBLÄTTER

IN

Rielasingen-Worblingen

Integration wird von vielen mitgetragen

Zukunftswerkstatt im Kulturpunkt Arlen mit konkreten Handlungsleitfäden

Rund 50 Interessierte, Engagierte und Betroffene haben am Donnerstagabend die »Zukunftswerkstatt« zum Thema Integration für die Gemeinde Rielasingen-Worblingen gestaltet – mit zum Teil wirklich leidenschaftlichem Einsatz, wie Moderator Martin Müller, der die Gemeinde schon seit Jahren in den Beteiligungsprozessen begleitet, lobend erwähnte. Und wenn schon die Veranstaltung mit einer »Klagemauer« eröffnet wurde, um die Notwendigkeit mancher Veränderung deutlich zu machen, so war doch nach gut vier Stunden ein Handlungsleitfaden für die Umsetzung vieler Ideen geknüpft zu den Handlungsfeldern »Wohnen«, »Arbeit«, »Sprache und Bildung«, »Kultur und Freizeit«.

Mehr gemeinsamer Sportunterricht, mehr Raum für Bildung, Paten für den Alltag, der Jugendtreff als Kontaktmöglichkeit, ein Begegnungscafé als eigenständige Einrichtung, der Wunsch nach der Vermittlung von positiven Berichten von Vermietern, ein Experiment »Mieten auf Probe« durch die Gemeinde, die Akquise von Praktikumsmöglichkeiten, bei der auch der Handels- und Gewerbeverein angesprochen werden soll, Neubürgerabende, bei denen sich Kulturen gegen-



Zu vier Themenfeldern wurden bei der Zukunftswerkstatt im Kulturpunkt aus Ideen Ziele für den weiteren Integrationsprozess gesponnen. Im Bild die Finalisten am Ende des langen Abends. swb-Bild: of

seitig vorstellen – auch als Vorschlag in einem Buch über alle 67 Kulturen in der Gemeinde, spezielle Angebote in der Gemeindebücherei, Fahrradfahrkurse für Frauen, eine Theatergruppe, oder das Angebot, mal einen Tag in einer der einheimischen Familien zu verbringen sind nur einige von noch viel mehr Ideen, für die es auch jeweils »Kümmerer« gibt. Martin Müller hob mehrmals die vorbildliche Rolle der Gemeinde bei der Integration der Flüchtlinge hervor. Deshalb wird auch diese Zukunftswerkstatt und die Begleitung des Integrationskonzepts auch wieder durch das Land im Programm »Gemeinsam in Vielfalt 3« be-

zuschusst. Das vom Kreistag Anfang des Jahres auf den Weg gebrachte Integrationskonzept, das in der Veranstaltung durch

der lokalen Integration bildet, greift in der Gemeinde als Integrationsmanagement bereits. 1,6 Stellen werden laut Be-

schlossen wurde die Werkstatt mit einem ganz pfiffigen Film, der als Motivator seine Wirkung nicht verfehlte. schon seit Anfang Mai an der Arbeit. Eine dritte Mitarbeiterin soll auf Anfang Juni anfangen, informierte die lokale Integrationsbeauftragte Anja Kurz, die sich nach dem Abend sehr zuversichtlich zeigte, dass Integration hier in der Gemeinde dank so vieler Helfer gelingen könne.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



die Kreis-Integrationsbeauftragte Barbara Singler vorgestellt wurde, und das das Dach

schluss des Kreistags dafür in der Gemeinde platziert und zwei Personen sind bereits auch



Noch Fotos
wochenblatt.net/
bilder



Noch Fotos
wochenblatt.net/
bilder

Rielasingen-Worblingen

Für 'ne Handvoll Tausender

Publikum feiert Ten-Brink-Theatergruppe

Unter einem besonderen Stern stand die diesjährige Aufführung der Theater AG der Ten-Brink-Schule in der Talwiesenhalle, denn es war das letzte Mal das Dagmar Wenzler-Beger dort Regie führte. Im Sommer wird sie in den Ruhestand wechseln und wurde vom ebenfalls scheidenden Rektor Werner Metzger mit einem dicken Strauß Blumen und einem ebenso blumigen Dank am Schluss der Aufführung geehrt. Julia Kissler, die schon in der Regie mitarbeitet, wird hier

künftig das Ruder übernehmen. »Nur ne Handvoll Tausender« lautete der Titel der Kriminalkomödie, die das Publikum nach der Aufführung mit viel Applaus feierte. Die drei Schwestern Alice (Alicia Vitillo), Gisela (Saranda Mahmuti) und Brundhilde (Tabea Zeiselmeier) kommen darin unverhofft zu einem Sack voller Geld, als die Banditen (Mirza Balsüzen und Damian Ujupai) auf der Flucht diesen bei den Damen zurücklassen. So viel Geld könnte man auch be-

halten, meinen die drei doch recht schrulligen Damen, die ihre Haushälterin Adele (Inés Lerace) und Küchenhilfe Charly (Finn Börner) natürlich nicht in ihre Pläne einweihen. Als die Angst der drei Damen vor einer Rückkehr der Banditen immer größer wird und sie sich bis an die Zähne bewaffnen, geht der Schuss freilich nach hinten los. Alice informiert die Nervenheilanstalt angesichts des bewaffneten Auftritts des Trios, und die Krankenschwestern (Shahd Lala, Watein Tayeb, Vanessa Ilchmann, als Chauffer Damian Ujupai) rücken unversehens an, um die drei Damen mitzunehmen. Da hilft alles nichts mehr: die Banditen kommen natürlich zurück und nehmen das Geld wieder mit, und die Krankenschwestern müssen aus dem Sparstrumpf ordentlich bestochen werden, um daheim bleiben zu können. Wie gewonnen, so zerronnen, könnte man sagen. Begleitet wurde der Auftritt wieder von der Schulband, die hier munter die Halle rockte.

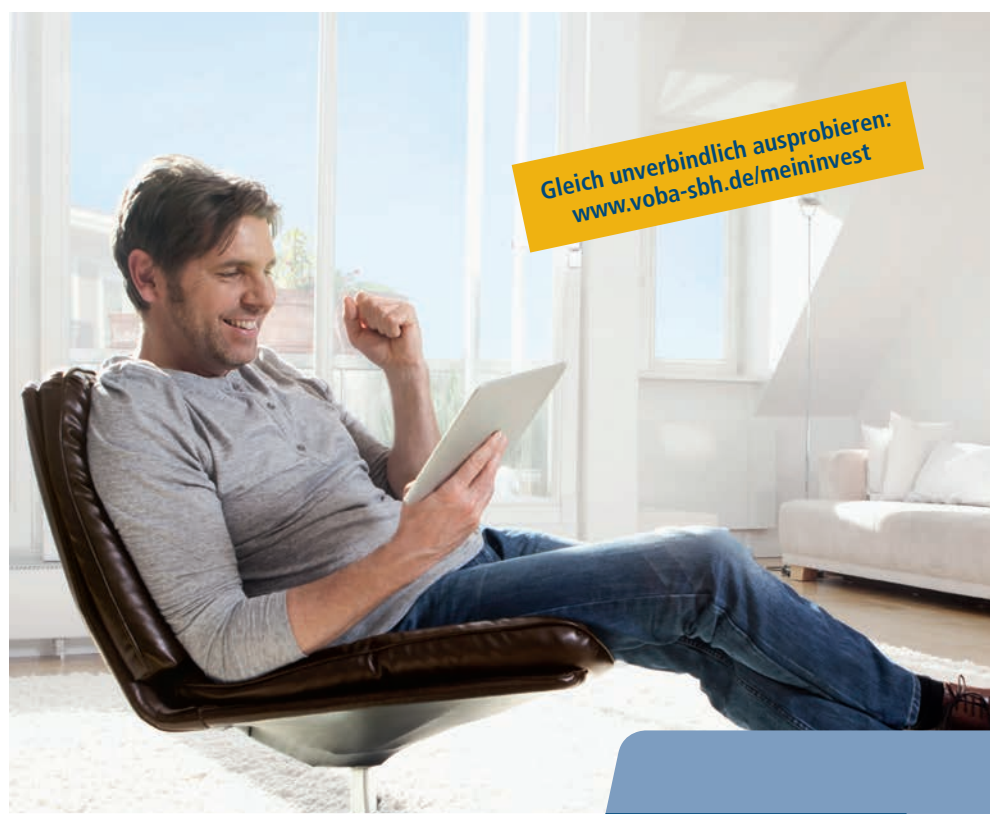
Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch Fotos
wochenblatt.net/
bilder



Abschied nehmen hieß es für Dagmar Wenzler-Beger (rechts) als langjährige Regisseurin der Ten-Brink-Theater AG-Julia Kissler (links) wird nun dieses Amt ganz übernehmen. swb-Bild: of



Gleich unverbindlich ausprobieren:
www.voba-sbh.de/meininvest



Jetzt haben Sie es in der Hand, zeitgemäß zu sparen

Mit dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest bequem, professionell und online Geld anlegen. Entdecken Sie den neuen Service Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau.



Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung in MeinInvest ist die Rahmenvereinbarung MeinInvest unserer Bank, welche Sie jederzeit kostenlos in deutscher Sprache auf der Webseite unserer Bank einsehen können. Dieser können Sie auch dienstleistungsspezifische Informationen entnehmen. Die Eröffnung eines UnionDepots ist erforderlich. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage hierfür sind die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Zusatzvereinbarungen und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Information stellt weder eine Handlungsempfehlung noch eine Anlageberatung durch die Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau dar. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 1. Januar 2018, soweit nicht anders angegeben.

Singen



Das DFB-Mobil begeisterte Drittklässler der Johann-Peter-Hebel-Schule (im Bild) und der Waldeckschule bei ihrem Besuch in den beiden Singener Grundschulen. Mit viel Spaß wurde den Kindern auf spielerische Art hierbei das Thema Fußball näher gebracht, wobei der Schwerpunkt nicht in erster Linie auf dem fußballerischen Können, sondern vielmehr auf dem Spaß an Sport und Bewegung lag.

swb-Bild: Johann-Peter-Hebel-Schule

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
26./27.05.2018
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

Vereine

Singen

BETREFF

Wochenprogramm v. 24.-30.5.,
Do., 17 Uhr Lauftreff, 17.30
Uhr kein Reha-Sport. Fr., 16
Uhr Café mit Herz, 16.30 Uhr
Filmnachmittag. Sa., 11-18 Uhr
Programm in Singen (Grillen,
Spaziergang an der Aach mit
Spielen im Freien, Eis und Kaf-
fee). Mo., 16.30 Uhr kein Reha-
Sport. Di., 16 Uhr offener Be-
trieb, 18 Uhr Kicker spielen, of-
fener Betrieb, Spaziergang, Ke-
geln, Filmabend, Muffins ba-
cken. Mi., 16 Uhr offener Be-
trieb, 18 Uhr Mandalas-Malen,
offener Betrieb, Apfelkuchen
backen, Vespern gehen, Som-
mertanz Tanzgruppe 1.

BSK-SOZIALSTAMMTISCH
SINGEN

Gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen, Sa., 2.6.
ab 14 Uhr im Vereinsheim
»Hammer«, Mühlenstr. 21, Sin-
gen. Voranmeldung bis 31.5.,
18 Uhr bei Dieter Durfner, Tel.
07731/947955.

DRK

Blutspende, Do., 24.5.,

14-19.30 Uhr, Hohenkrähen-
halle, Schlatter Dorfstr. 33, Sin-
gen-Schlatt.

Unser Kursprogramm umfasst
folgende Kurse: Seniorengym-
nastik, Yoga für Senioren,
Krafttraining für Senioren,
Tanzvergnügen für alle, Män-
nersportgruppe, Tanz für Jung-
gebliebene, Yoga, Rückengym-
nastik für alle, Osteoporose-
Gymnastik, Yoga-Kurs, Ju-
gend-Rot-Kreuz Gruppenstun-
de.

Die Aus- und Fortbildung der
Sanitätsbereitschaft trifft sich
immer dienstags, 20 Uhr im
DRK-Heim. Infos und Anmel-
dung: 07731/65700, www.
drkk-kn.de.

SCHWARZWALDVEREIN

Genießerpfad Hausacher Berg-
steig, So., 27.5., 9.15 Uhr
Bahnhof Engen.

Worblingen

NZ SCHAFLINGEN

Mitgliederversammlung, Do.,
7.6., 20 Uhr im Clubheim des
SV Worblingen; u. a. stehen
Wahlen an.

Termine

Alt-katholische Kirche Sin-
gen: Do., 24.5., 19 Uhr Abend-
lob.

Rathaus Rielasingen-Worblin-
gen am Fr., 1.6., geschlossen.
Ab Mo., 4.6., wieder wie ge-
wohnt geöffnet.

Kath. Pfarrgemeinde Friedin-
gen: Ausflug nach Blaubeuren,
Sa., 9.6., Abfahrt 7.30 Uhr Rat-
haus Friedingen, Rückkehr ca.
19 Uhr. Anmeldung: 07731/
948081 oder 07731/47846.

AWO-Clubprogramm vom
24.-30.5. für Menschen mit
seelischen Problemen: Do.,
10-12 Uhr Beschäftigungsan-
gebot; 13-14.30 Uhr gemeinsa-
mes Kaffeetrinken; 15-16 Uhr
Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr
Frühstück (Anmeldung erfor-
derlich). Sa., Campus Galli in
Meßkirch (sh. ges. Aushang;
Anm. erf.). Mo., 10 Uhr ge-
meinsames Kochen (Anm. erf.).
Di., 10-12 Uhr Beschäftigungs-
angebot; 13-15 Uhr Frauen-
gruppe; 13.30-14.30 Uhr Ge-
dächtnistraining Gr. 1. Mi.,

11-12 Uhr Beschäftigungsan-
gebot; 14-15 Uhr Gedächtnis-
training Gr. 2; 15-18 Uhr Mini-
golf in Hilzingen (Anm. erf.).
Veranstaltungsort: Tagesstätte
für psychisch Kranke.
Weitere Infos: Tel. 07731/
9580-47.

Waldprojekt für Grundschul-
kinder bei der AWO-Eltern-
schule, Mo. - Mi., 28. - 30.5.,
und Fr., 1.6., jeweils 8 - 12.30
Uhr (Pfingstferien); Entde-
ckungstour mit erfahrenen Be-
treuern im Friedinger Wald.
Anmeldung: Telefon 07731/
958081, Mail: elternschule-ver-
waltung@awo-konstanz.de.

Bildungswerk Aachtal: Vor-
trag des Nordens - Fotoreise zu
den schönsten und wildesten
Inseln Nordeuropas - Di., 5.6.,
19.30 Uhr, Unterkirche Rielas-
ingen (Kostenbeitrag). Stadt-
führung Bad Säckingen, Di.,
19.6., Abfahrt Bahnhof Singen:
10.45 Uhr; Ankunft Singen: ca.
18 Uhr;
Anmeldung bis 5.6. bei Heidi
Simon, Tel. 07731/51761.

Singen

Neue Ideen bei
NaturFreunde

Zu Anfang der Zukunftswerk-
statt der NaturFreunde Singen
stand ein Impulsvortrag, der
zum einen die über 100-jährige
Geschichte des Vereins betonte.
Andererseits wurden aber auch
die Probleme deutlich: Sinken-
de Mitgliederzahlen und ein
stetig steigendes Durch-
schnittsalter der Mitglieder.
Um diesen Trend aufzuhalten,
wurden an der Zukunftswerk-
statt neue Impulse gesetzt. Ne-
ben dem bestehenden Jahres-
programm 2018 mit einigen
Wanderungen, Familienpro-
gramm und Seniorennachmit-
tagen, sollen zeitnah neue An-
gebote realisiert werden.
So hat sich eine neue Gruppe
gebildet, die Spieleabende im
Stadttheim anbieten möchte, der
Seniorennachmittag soll musi-
kalisch erweitert werden, ab
dem neuen Schuljahr möchten
die NaturFreunde einen Ju-
gendwettbewerb in Singen zum
Thema Natur ausrufen und mit
Hilfe der Jugendbildungsrefe-
rentin eine eigene Jugendgrup-
pe aufbauen.
Außerdem soll das Stadttheim in
der Hadwigstraße 19 stärker
genutzt werden für Vorträge im
Bereich Natur, Umwelt und So-
ziales. Als Auftakt wird es im
Herbst einen Vortrag »Faszina-
tion Alpen« sowie eine Veran-
staltung zum Thema »Klima-
wandel und seine Auswirkun-
gen« geben. Interessierte sind
willkommen und erhalten wei-
tere Infos unter 07731-48446
oder Vorstand@naturfreunde-
singen.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottes-
dienste vom 26./27.5.2018:
»Überlingen a. R.«: Paul-Ger-
hardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr
Begrüßungskaffee, 10 Uhr Got-
tesdienst, kein Kindergottes-
dienst.
»Singen«: Bonhoefferkirche:
So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Al-
tenheim »Haus am Hohent-
wiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst.
Lutherkirche: So. 10 Uhr Got-
tesdienst.
Ev. Südstadtgemeinde: So.,
10.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl und Kindergottes-
dienst in der Pauluskirche.
Evangelisch-Freikirchliche-
Gemeinde: So., 10 Uhr Gottes-
dienst, Kindergottesdienst.
Evangelisch-Freikirchliche-
Gemeinde: So., 10 Uhr Gottes-
dienst, Kindergottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde:
So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr
Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Aach-
Volkertshausen«:
»Aach«: So., 9 Uhr Gottes-
dienst.
Katholische Kirchen: Gottes-
dienste vom 26./27.5.2018:
»Singen«: St. Elisabeth:
So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Polnische Gemeinde in St. Eli-
sabeth: So., 16 Uhr Eucharis-
tiefeier.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharis-
tiefeier.
Portugiesische Gemeinde in
Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eu-
charistiefeier. St. Josef: Sa., 18
Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St.
Josef: kein Gottesdienst.
Italienische Gemeinde in der
Theresienkapelle: So., 9 Uhr
Eucharistiefeier.

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!
Der Johanniter-Hausnotruf.

Sicherheits-Wochen!
noch bis 15.06.2018

HNR 130297

Sichern Sie sich unser Aktionsangebot
gegen Vorlage dieses Coupons!

Servicenummer:
0800 3233800 (gebührenfrei)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

www.johanniter.de

22.05. bis 07.07.2018

**Fit in den Sommer
starten!**

Freude an Bewegung mit
Voltaren Schmerzgel forte!

**Gratis-
Fahrradsattel-
schutz**
beim Kauf von
Voltaren
Schmerzgel
forte!

**alphega
apotheken**
an Ihrer Seite
www.alphega-apotheken.de

Central-Apotheke
Johannes Danassis
Hegaustraße 26
78224 Singen

Voltaren Schmerzgel forte 23,2 mg/g, Gel für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Wirkstoff: Diclofenac, Diethyl-
aminsalz. Zur lokalen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen bei akuten Prellungen, Zerrungen oder Verstaui-
ngen infolge eines stumpfen Traumas, z.B. Sport- und Unfallverletzungen. Bei Jugendlichen über 14 Jahren ist das
Arzneimittel zur Kurzzeitbehandlung vorgesehen. Enthält Propylenglykol und Butylhydroxytoluol. Bitte Packungsbeilage
beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. ©2018 GSK oder Lizenzgeber.

Grenzenlose Burgentage

Kantone und Landkreise machen gemeinsame Sache

Ab Anfang Juni machen drei Schweizer Kantone und drei Landkreise nun gemeinsame Sache mit der Positionierung ihrer Burgen und Schlösser. Erstmals werden die »Burgentage grenzenlos« gestartet. 18 Burgen und Schlösser im Einzugsbereich des Hochrheins werden sich ab dem 2. Juni mit speziellen Angeboten präsentieren, wurde am Freitag im Rahmen einer grenzüberschreitenden Medienkonferenz bekannt gegeben.

Der Kreis um Schaffhausen und Singen zieht sich dabei über die Grenzen hinweg, denn diese gab es damals nicht in den früheren Adelshäusern, die die Burgen und Schlösser erbaut hatten. »Wir haben eine Geschichtliche gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart«, unterstrich Raphael Rohner, Kulturstadtrat aus Schaffhausen. Singens OB Bernd Häusler zeigte sich froh, dass es nach einer längeren Diskussionsphase im Verein Agglomeration Schaffhausen nun gelungen sei, auch dieses Thema grenzüberschreitend auf die Beine zu stellen. »Es gibt einfach ein grenzüberschreitendes, ge-



Singens OB Bernd Häusler, Burgen- und Adelsforscher Peter Jezler, der Schaffhauser Kulturstadtrat Raphael Rohner und Jörg Unger von Touristik Singen präsentierten die Aktion »Burgentage grenzenlos« am Freitag auf der Domäne Hohentwiel.

meinsamen Kulturerbe«. Nach Aktionen wie der grenzüberschreitenden Erzählzeit, der Museumsnacht, dem slowUp, den grenzüberschreitenden Mountainbikestrecken, der Aktion »Gartenrendezvous«, sei dies nun eine weitere Ebene der Zusammenarbeit, für die Häusler eine größere Wirkung für den Tourismus erwartet. Die Aktion ist freilich erstmalig für dieses Jahr. Projektleiter Peter Jezler aus Schaffhausen machte die Vielfalt der Aktionen, die bis August angeboten werden, deutlich. Angefangen vom Hohentwiel (der mit einem ganzen »Hohtenwiel-

tag« am 24. Juni dabei ist) und dem Munot in Schaffhausen, sind zum Beispiel die Burg Hohenklingen mit Stein am Rhein, der Unterhof Diessenhofen, Schloss Donaueschingen, die Zähringerstadt Villingen, die untergegangene Burg Fürstenberg bei Hüfingen vertreten. »Die Präsentationen sind tatsächlich exklusiv für diese Burgentage«, unterstreicht Peter Jezler, der das Programm organisiert hat. Das Schloss der Grafen zu Bodman sei sonst öffentlich gar nicht zugänglich. Mehr unter www.burgerntage.com. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

»Mehr Liebe – weniger Hiebe«

Kriminologe Christian Pfeiffer zu Gründen von Gewalt

Christian Pfeiffer weiß wovon er spricht. Der bundesweit durch die Medien bestens bekannte Kriminologe hielt auch bei seinem Vortrag im Bürgersaal mit unangenehmen Wahrheiten nicht hinter dem Berg. Anfeindungen gegen seine dezidierte Erklärung ob des Kriminalitätsanstiegs durch Flüchtlinge sind keine Seltenheit. Doch der »Menschenfreund« Pfeiffer hat eine Grundmaxime, »auch das Unangenehme nicht zu verheimlichen«. Für die offenkundig bestehende Diskrepanz zwischen der Anzahl der nach Deutschland Geflüchteten und dem Anstieg der Gewaltverbrechen nennt Pfeiffer sieben Faktoren: (1) Die meisten der Flüchtlinge sind junge Männer, die sowieso mehr zu Gewalt neigen, insbesondere, so Pfeiffer, wenn ihnen die »weiblichen Bremsfaktoren« von Schwester oder Mutter fehlen. (2) Zudem wurde Macho-Kultur importiert. Bildung sei ein großer Faktor dem entgegenzuwirken. (3) Die prozedurale Gerechtigkeit: Dies bedeutet, je mehr ein Mensch selbst Gerechtigkeit erfährt, desto weniger Gewalt übt er



Im Rahmen des Programms »Demokratie leben« sprach der Kriminologe Christian Pfeiffer im Singener Bürgersaal.

swb-Bild: stm

selbst aus. (4) Die fehlende Perspektive vieler Geflüchteter. (5) Fremde werden eher angezeigt als Einheimische. (6) Gewalt oft gegen andere Fremde. Zwei Drittel der Körperverletzungsdelikte und sogar 92 Prozent der Tötungsdelikte richteten sich gegen andere Flüchtlinge, so Pfeiffer. (7) Unstrukturierte Langeweile. Zudem gestalte Deutschland Gewaltkriminalität selbst. Etwa bei der Kindergartenverteilung dürfte man Flüchtlingskinder und Migranten nicht unterei-

inander lassen. Pfeiffer plädiert zudem für einen deutschsprechenden Imam an Muslimgemeinden, auch wenn er wisse, dass die rechtliche Umsetzung kompliziert werde und eventuell sogar eine Grundgesetzänderung nach sich ziehe. Im Falle der 100.000 jungen Männer, die in zweiter Instanz bei ihrem Asyl-Antrag verloren hätten, begrüßt er das Vorhaben der Bundesregierung, in Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze für sie in den Heimatländern zu investieren. Zugleich müsse der Rechtsstaat sich dennoch behaupten und konsequent Ausweisungen durchführen.

Grundsätzlich sei die Gewaltkriminalität in Deutschland rückläufig, so Pfeiffer. Seine Erklärung hierfür: der deutliche Rückgang von Misshandlungen gegen Kinder, auch wenn es massive Fälle nach wie vor gäbe. So habe »mehr Liebe, weniger Hiebe« laut Pfeiffer beispielsweise zu einer Reduzierung nahezu aller Tötungsdelikte geführt, etwa beim Sexualmord von 50 Fällen pro Jahr auf 6 bis 7 Fälle.

Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

»Auf ein Wort ...«

8. Sonntags-Talk in der Färbe, Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr, »Lobbyismus, die 5. Gewalt«

»Wie korrumpierend sind opulente Gratisnachtessen gespickt mit ein paar Informationshäppchen?«

ws. »Gratisnachtessen für Politiker, zu denen kleine Informationshäppchen serviert werden, halte ich für bedenklich«, meint Professor Dirk Tänzler von der Universität Konstanz inbezug auf die Grenze zwischen Lobbyismus und Korruption. Thomas Körner Geschäftsführer NABU Donau-Bodensee, unterscheidet in positiven und negativen Lobbyismus. Fakt ist: Der Lobbyismus gewinnt an Bedeutung. Die Fragen, auf die Politiker Antworten finden müssen, sind derart kompliziert, dass sie zunehmend auf den Rat von Fachleuten angewiesen sind. Lobbyismus ist das Thema des Sonntags-Talks vom 27. Mai in der »Färbe« in Singen. Professor Tänzler und Thomas Körner nehmen an diesem Talk teil. Die Sicht aus der Schweiz bringt der Schaffhauser Unternehmer und Ständerat Thomas Minder ein. Moderiert wird die Veranstaltung vom Journalisten Walter Studer.

ws. Thomas Körner versteht sich als Geschäftsführer des NABU Bezirksverbands Donau-Bodensee auch als Lobbyisten für den Umweltschutz. Sein breites Netzwerk nutzt er im Augenblick, um ein Netzgehege für eine Felchenzucht im Überlinger See zu verhindern. »Wenn die Netzgehege nicht kommen, Sorge ich mit dafür, dass über vier Millionen Menschen weiterhin sauberes Trinkwasser haben«, sagt er.

Diesen Einsatz versteht er als »positiven Lobbyismus«, dem er einen »negativen« Lobbyismus gegenüberstellt, bei dem auch hohe Geldsummen im Spiel sein können. Der NABU Donau-Bodensee hat dafür im Etat kein Geld vorgesehen. Professor Dirk Tänzler von der Universität Konstanz stellt tendenziell fest, dass Politiker dazu neigen, Entscheidungen an Experten auszulagern: »Die Probleme, die Politiker lösen müssen, werden

immer komplexer. Deshalb sind Politiker auf Unterstützung von Fachleuten angewiesen.« Diese Unterstützung muß nach Tänzler Grenzen haben. Die Gesetze sollen durch die Politik erlassen werden und nicht durch Dritte. Er stellt aber auch fest: »Lobbyismus ist legal. Der Besuch von Lobbyveranstaltungen ist nicht verboten. Aber wenn sie mit einem Nachtessen verbunden sind, zu dem ein paar Informationshäppchen serviert wer-

den, halte ich es für bedenklich.« Auch zur Grenze zwischen Lobbyismus und Korruption hat er eine klare Haltung: »Es gibt Gesetze zu diesem Thema, und diese sind einzuhalten.« Er gibt dazu den Ratschlag eines erfahrenen Staatsanwaltes weiter, der gefragt wurde, ob es denn erlaubt sei, zum Beispiel eine Flasche Wein als Geschenk anzunehmen, dessen Tipp: »Am besten nimmst du gar nichts an!«

Wie einflussreich sind die emsigen Lobbyisten? Wo überschreitet Lobbyismus die Grenze zur Korruption? Wichtige Fragen, die am Sonntag, 27. Mai, in der »Färbe« Singen beim Sonntagstalk »Lobbyismus, die fünfte Gewalt« diskutiert werden. Die Veranstaltung beginnt um 11.00 Uhr. Türöffnung ist um 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Antworten der Podiumsteilnehmer auf die Frage: Wie nehmen Sie den Lobbyismus wahr?



Thomas Minder, Unternehmer und Schaffhauser Ständerat

Das Lobbying im Bundeshaus ist ein seit Längerem ungelöstes Problem. Denn das Bundeshaus wurde für Volk, Kantone und die Regierung gebaut, jedoch nicht für Lobbyisten. Der Fall Markwalder/Kasachstan vor einigen Jahren hat sehr wohl aufgezeigt, wohin der Lobbyismus im Bundeshaus führen kann. Er hat demonstriert, welche Geldbeträge, wohlverstanden für einfachste Themenanträge, im Spiel sind. Dass in diesem Gebäude mithilfe von uns Parlamentariern Umsatz betrieben wird, ist ganz grundsätzlich falsch.



Dirk Tänzler, Soziologieprofessor Universität Konstanz

Lobbyismus ist zwar legal, stellt aber aus meiner Sicht eine illegitime Form der Interessenvertretung und politischen Einflußnahme dar, die der Allgemeinwohlverpflichtung widerspricht und sich der demokratischen Kontrolle entzieht. Lobbyismus bewegt sich in der Grauzone der Vorteilmahme etwa von Abgeordneten und dient einseitig dem Interesse mächtiger Gruppen nicht nur aus der Wirtschaft, aber auch der Wissenschaft, die in Form von Ethik- oder sonstigen Fachkommissionen ihr »Expertenwissen« einseitig als letzte Wahrheit verkünden und den Bürger entmündigen.



Thomas Körner, Geschäftsführer NABU-Bezirksverband Donau-Bodensee

Die wachsende Lobbyübermacht der Unternehmen und Wirtschaftsverbände droht, ökologische und soziale Belange an den Rand zu drängen. Ein Beispiel: Die jahrelange Nichtbeachtung der Abgasnormen für Dieselfahrzeuge und die mangelnde Aufklärung dieses Skandals ist dem großen Einfluss der Autolobby zuzuschreiben. Die Kosten für Gesundheit und Umwelt trägt jedoch die gesamte Gesellschaft.